

PRESSESPIEGEL

Di., 16.12.2025



DIENSTAG 16.12.2025 **KOSTENLOS** **NORDERNEYER MORGEN** JEDEN MORGEN ALLES VON DER INSEL

Von A-Z auf der Insel gemacht und weltweit gelesen! www.nomo-norderney.de



Rotary-Adventsverlosung



**Gewinn-Nummern für den
16. Dezember 2025**

Kalender-Nummer: 1970

Eigener Gutschein Restaurant da Sergio

Kalender-Nummer: 3319

Camping Klaus Harms für Pilsstube Um Süd und Columbus

Kalender-Nummer: 1735

Ney Food, Ralf Hinrichs für Restaurant Amici

Kalender-Nummer: 3089

Eigener Gutschein Kaffeegenießerei

Alle Angaben ohne Gewähr!

Weitere Informationen unter
www.norderney.rotary.de

NORDERNEYER MORGEN

Von der Insel für die Insel
Anzeigen: 04932-99 18 99

Unten links

Wer plötzlich mit Freizeit konfrontiert ist (Anmerkung für Insulaner: „Freizeit“ bedeutet freie Zeit), der braucht eine gute Planung oder wenigstens einen, der aufgepasst hat und immer schön nach den Öffnungszeiten guckt. Viele, die geöffnet hatten, haben eben jetzt auch Freizeit und so trifft man sich schließlich beim Umherirren in den Straßen und bringt sich auf den neuesten Stand.

Technik könnte Verkehr kontrollieren



Trotz rückläufiger Zahlen für Ausnahmegenehmigungen beobachtet die Stadt zur Fahrverbotszeit regen Kfz-Verkehr. Foto: Pape

(ape) – Der städtische Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr hat sich in seiner Sitzung am vergangenen Donnerstag damit befasst, wie der Autoverkehr im Stadtbereich weiter reduziert und sich das Saisonverkehrsverbot wirksamer durchgesetzt werden kann.

Trotz rückläufiger Genehmigungszahlen wird zur Fahrverbotszeit weiterhin reger Kfz-Verkehr beobachtet. Der städtische Fachbereichsleiter Jürgen Vißer erläuterte dazu die aktuellen Genehmigungszahlen und die Entwicklung in den vergangenen sieben Jahren. Neben den sogenannten Stundengenehmigungen zum Erreichen von Ferienquartieren, die Erlaubnis für Anlieger, Versorgung und Anlieferung, Handwerk, Ärzte lässt die Stadt auch Linien- und Gelegenheitsverkehr, Fuhrunternehmen, Motorräder und ähnliche sowie für Elektrofahrzeuge zu. „Die Tendenz zur Erteilung

von Genehmigungen ist insgesamt rückläufig“, berichtete Vißer. So zeigt ein Vergleich der Gesamtzahlen der erteilten Ausnahmegenehmigungen der letzten Jahre ohne die Stundengenehmigungen für Gäste, dass die Gesamtzahl signifikant gesunken ist, ohne dass eine schneidende Maßnahme hinsichtlich ergriffen wurden. 2018 stellte die Stadt noch 2.014 Ausnahmegenehmigungen aus. Im vergangenen Jahr waren es nur noch 1.521, präzisierte er. Die Stadt sucht daher nach technischen Lösungen, um den Verkehr in der Innenstadt zu kontrollieren. Interessant sei hier eine automatisierte Kennzeichenkontrolle an den Einfahrtbereichen zur gesperrten Zone, so wie derzeit bei der Frisia eingesetzt wird. Dagegen sprechen allerdings datenschutzrechtliche Hürden. Dennoch möchte die Stadt versuchen, hierzu eine rechtliche Klärung bei den Behörden anzustoßen.



Jan Weer meent:

Leute, holt die Sonnencreme raus: Heute gibt es Südwind und Sonne, Sonne, Sonne. Dazu begeistert mich mein Thermometer mit über zehn Grad auf der Celsiusskala. Da muss der Schlitten noch warten.

Hochwasser ist heute um 8.25 + 21.00 Uhr, **Niedrigwasser** um 2.18 + 14.44 Uhr. **Wassertemperatur:** 7 Grad. **SA:** 8.43 Uhr; **SU:** 16.10 Uhr

Was liegt an?



www.nomo-norderney.de



@NorderneyerMorgen



@norderneyermorgen

16. Dezember

10 bis 12.30 Uhr + 16 bis 18 Uhr, Weltladen Regenbogen, Martin-Luther-Haus, Kirchstr. 11

15 Uhr, Teenachmittag, AWO-Ortsverein e.V., Wilhelm-Augusta-Haus, Marienstr.

15 bis 17 Uhr, Nadelzirkel, Anmeldung nicht erforderlich, kostenfrei, Begegnungscafé Hol di toi, Gartenstr. 58a

18.30 bis 19 Uhr, Lebendiger Advent, Elbestr. 4

19 Uhr, Preisskat der „Norderneyer Buben“, Gästehaus Klipper, Jann-Berghaus-Str. 40

19.30 Uhr, Posaunenchorprobe, Gemeindehaus, Gartenstr. 20 (Gastbläser willkommen, Leihinstrumente vorhanden)

Watt-Welten-Besucherzentrum: 13.30 Uhr, Watt für alle, Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de

Kino im Kurtheater: 20 Uhr, Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße

Immer einen Nomo bekommen



www.nomo-norderney.de

HEUTE

KINO Um 20 Uhr läuft im Kurtheater der neue Film von Wolfgang Becker „Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße“, mit Charly Hübner in der Hauptrolle. Michael Hartung, der Besitzer einer hoffnungslos überschuldeten Videothek, hat sein Leben lang auf das falsche Pferd gesetzt. Als ein ehrgeiziger Journalist ihm mit den Ergebnissen seiner Recherche konfrontiert, ändert sich für den charmant-melancholischen Micha alles. Der Journalist behauptet, dass Micha vor vielen Jahren als Angestellter der Reichsbahn die größte Massenflucht der DDR organisiert habe. Angeblich gibt es Beweise in den Stasi-Akten und sogar einen Gefängnisaufenthalt, gefolgt von einer Zwangsversetzung in den Braunkohle-Tagebau. Von einer verlockenden Gage verführt, bestätigt Micha die Geschichte, obwohl nur wenige Bruchstücke davon der Wahrheit entsprechen.



Filmplakat

PROBE Die Posaunenchorprobe findet heute um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in der Gartenstraße 20 statt. Gastbläser sind bei den Proben willkommen und Leihinstrumente sind vorhanden.

SDN warnt vor Rückzug aus Küstenregionen

Schutzgemeinschaft betont: Deiche bieten heute mehr Sicherheit denn je

NORDERNEY Die Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste (SDN) wendet sich gegen Überlegungen, die Küste als Lebens-, Arbeits-, Wohn- und Freizeitraum in Richtung Binnenland verlassen zu sollen. In der jüngsten Vergangenheit drängte sich diese Thematik in den Vordergrund öffentlicher Diskussionen. Besonders die beiden Berliner Institutionen DMG und DPG riefen zu Rückzugsüberlegungen auf.

Die Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste wägt nun in einer Pressemitteilung die Gefahren für die Menschen ab, die von drohenden Fluten ausgehen.

„Beispielhaft für diesen ewigen Konflikt kann man sicherlich die Weihnachtsflut in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember 1717 sehen“, betont Kapitän und Seelotse Ulrich Birstein als zweiter SDN-Vorsitzender. „Sie repräsentiert für das südliche Nordseeküstengebiet mit über 11.000 toten Menschen sowie 10.000 ertrunkenen Pferden, Rindern, Schweinen und Schafen sowie über 4.000 zerstörten Häusern eine der größten Naturkatastrophen der Neuzeit.“

Der Mensch hat seit der Vergangenheit dazugelernt

„Allerdings“, betont Bauingenieur und Vorstandsmitglied der SDN, Marcus Rudolph, „dass im Vergleich zu früher der Mensch dazugelernt hat. Die modernen Deichlinien des ‚Goldenen



Deicherhöhung in der Krummhörn im 2022.

Archivbild

Ringes‘ sind wehrhaft gegenüber schweren Sturmfluten. Haben sie sich doch aus den Erfahrungen unserer vorhergehenden Generationen entwickelt, die trotz Rückschlägen nicht aufgaben.“ Ferner könne man feststellen, dass in den letzten Jahrzehnten nur drei schwere Sturmfluten hervorstachen. Dies war die zweite Julianenflut von 1962, die viele Menschenleben forderte. Sie führte dazu, dass der Goldene Ring komplett neu berechnet und verstärkt wurde. Dem folgte die sehr schwere erste Januarflut 1976. Sie lief deutlich höher auf als die zweite Julianenflut, hinterließ aber an der neuen Deichlinie kaum Schäden. Zudem 2013 der Orkan Xaver. Ebenfalls deutlich höher als 1962 und ebenfalls mit nur geringen Schäden. „Dank der Arbeit der Ehrenamtlichen in Niedersachsen und der staatlichen Stellen in Niedersach-

sen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein ist das Leben hinter den Deichen heute so sicher wie nie in der Vergangenheit“, betont Rudolph.

„Die Deiche sind heute so sicher wie nie“

„Von daher müssen wir uns nicht damit befassen, den Menschen aus tiefer liegenden Küstenregionen vollständig zurück zu ziehen, wie es die beiden Berliner Institutionen DMG und DPG unter anderem in ihrem Aufruf anregen“, betont Birstein. „Die Gefahr kommt heute eher durch Binnenhochwässer und die mangelnde Bereitschaft in der Schöpfwerke an den Auslaufbauwerken in der Deichlinie zu investieren“, ergänzt Rudolph.

Einen aufmerksamen Blick verdient zweifellos der Meeresspiegelanstieg mit,

laut Forschungsstelle Küste im NLWKN, durchschnittlich 2,5 mm pro Jahr. Wenn man also den Blick in die Zukunft richtet, sollte zügig damit begonnen werden, die Deichlinien zu verstärken, Kleilagerstätten für zukünftige Deichbaumaßnahmen vorzuhalten und an besonders gefährdeten Deichabschnitten über eine zweite Deichlinie nachzudenken. „Und das unter gleichwertiger Abwägung aller berechtigten Nutzungsansprüche“, so Birstein.

„Gefahren kommen eher von Binnengewässern“

Mit Sicherheit sei es keine Lösung, mit dem Verklappen mehr oder weniger belasteter Sedimente aus den Hafen- und Flussbaggerungen das Wattenmeer künstlich zu erhöhen. Zumal es in der Nordsee einen natürlichen Sedimenttransport im Gegenurzeigersinn mit mehreren zehn Millionen Kubikmetern im Jahr gibt, der diese Aufgabe bereits erfüllt.

„Wo wir als Gesellschaft jedoch dringend dran arbeiten sollten, ist die Reinhaltung der Nordseezulaufe aus den großen Flussgebieten mit ihren erheblichen Schmutzfrachten aus menschlichem Handeln“, appelliert Birstein. „Diese führen zunehmend zu einer Verschlechterung der Nordsee.“ Doch dies sei ein anderes Thema, mit dem sich die SDN ebenfalls beschäftigt.

Krippenspiel zum 4. Advent

NORDERNEY Am kommenden Sonntag findet zum 4. Advent um 16 Uhr in der Inselfirche ein Weihnachtskonzert mit Krippenspiel statt. Mit dabei sind der Kinder- und Jugendchor Norderney, die eine moderne Version der Krippenspielthematik umgesetzt haben, die Kantorei und der Posaunenchor Norderney. Die musikalische Leitung unterliegt Gudrun Flieger.

IMPRESSUM

Norderneyer Badezeitung

Verlegerin: Charlotte Basse

Chefredaktion: Heidi Jansen (he)

Lokalredaktion:

Sven Bolde (bos)

Jörg Valentin (ja)

Mantelredaktion:

Burkhard Ewert und Louisa Riepe

Anzeigenleitung: Sabrina Hamphoff

Vertriebsleitung: Benjamin Oldewurtel

Druck: A. Berg Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG

Für unentgeltlich eingesandte Manuskripte und Bilder

wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenpreise Nr.

43 des Ostfriesischen Kuriers vom 1. Januar 2025. An-

zeigenannahmestrich: zwei Tage vor Erscheinen, 17

Uhr. Beleggeld monatlich 27,50 Euro auf der Insel inkl.

Zustellgebühr und MwSt; monatlich 27,50 Euro bei

Postzustellung auf dem Festland inkl. Zustellgebühr und

MwSt. E-Paper only 19,50 Euro, E-Paper on Top 7,00

Euro. Abbestellungen schriftlich bis zum 20. Tag des

Monats beim Verlag. Im Falle höherer Gewalt, bei Be-

treibungsstörungen, bei fremden Eingriffen in die Produk-

tion oder bei Störungen des Betriebsdrucks durch An-

benutzer kann keine Anspruch auf Lieferung der Zeit-

ung oder auf Rückzahlung beziehungsweise Kürzung

des Beleggeldes.

Verlag: SDN Druck und Verlag GmbH & Co. KG

Stellnachricht: 14

26506 Norderney

Telefon: (04931) 925-0

E-Mail: norderney@sdn.info

Redaktion: (04931) 925-230

Fax: (04931) 925-307

Anzeigen: (04931) 925-150

Fax: (04931) 925-126

E-Mail: norderney@sdn.info

Anzeigen Ansprechpartner:

Lars Rieche 015174420404

Thema: (04931) 925-555

Fax: (04931) 925-292

E-Mail: aboservice@sdn.info

Internet: www.norderneyer-badezeitung.de

Familienanzeigen

„Wer einen Fluss überquert, muss die eine Seite verlassen.“

Mahatma Gandhi

Christian Scheidengraber

* 12. Januar 1943 † 2. Dezember 2025

In Liebe und Dankbarkeit

Gisela

Christian und Chris

Andree und Bettina

die Enkel Nico und Arne

sowie alle Verwandten und Angehörigen

Kondolenzanschrift:

Gisela Scheidengraber, Luciusstraße 30, 26548 Norderney

Die Seebestattung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Bestattungen Zobel - Norderney

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.

Jean Paul

Teil des Flugzeugs	matt	Kindes-kind	Kose-name e. span. Königin	Lyriker	ein Vorname Dostojewskis	Film-Ferkel	Eindruck
			Schlaf-anzug				
Teil der Hand	Fremd-wortteil: entsprechend		ange-trunken reden		nicht unten		
zauber-kraftige Fluss-sig-keit	Wachs-salbe		seitliche Körper-parie			Verlags-ange-stellte	
			Schutz-anstrich		am Tages-anfang		
fair, ehrlich	orient. Männer-name	Korridor				Ruf-name Eisen-howers	
Geld ein-nehmen						Figur bei Jules Verne †	
kein ... daraus machen, banal	Schnell-sendung	süd-deutsch, Haus-flur		franz. Name d. Genfer Sees	Fremd-wortteil: nicht		
		Winter-sport-gerät	Körper-organ			int. Ktz-Z. Togo	
Fleck		Steno-kürzel				Präpo-sition	
			Tresen		Signal-instru-ment		
		dükel-hafter Mensch	Zeitab-schnitt				
dt. poli-tische Partei (Abk.)	Nahver-kehrszug				Spiel-karten-farbe		
Arti-lerie-waffe				Initialen des Autors Camus			
kleine Milar-beiter-gruppe	west-sibirischer Strom	Schiffs-anlege-platz					
		Karne-valsnar					

HEUTE

KINO Um 20 Uhr läuft im Kurtheater der neue Film von Wolfgang Becker „Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße“, mit Charly Hübner in der Hauptrolle. Michael Hartung, der Besitzer einer hoffnungslos überschuldeten Videothek, hat sein Leben lang auf das falsche Pferd gesetzt. Als ein eingezeigter Journalist ihm mit den Ergebnissen seiner Recherche konfrontiert, ändert sich für den charmant-melancholischen Michael alles. Der Journalist behauptet, dass Michael vor vielen Jahren als Angestellter der Reichsbahn die größte Massenflucht der DDR organisiert habe. Angeblich gibt es Beweise in den Stasi-Akten und sogar einen Gefängnisaufenthalt, gefolgt von einer Zwangsversetzung in den Braunkohle-Tagebau. Von einer Gage verführt, bestätigt Michael die Geschichte, obwohl nur wenige Bruchstücke davon der Wahrheit entsprechen.

**ROTARY
ADVENTSKALENDER**

16. DEZEMBER 2025

Folgende Losnummern gewinnen Gutscheine:

NR. 1970:

200 Euro, Da Sergio, eigener Gutschein.

NR. 3319:

200 Euro, Camping Claus Harms, 100 Euro Um Süd, 100 Euro Columbus.

NR. 1735:

200 Euro, Ney Food, Ralf Hinrichs, Gutschein Amici.

NR. 3089:

200 Euro, Kaffeejensei, eigener Gutschein. Die Gewinner können ihre Gutscheine in der Park-Apotheke abholen.

Lebendiger Adventskalender
Fam. Kampfer und von Colln, Elbstraße 4.
Angaben ohne Gewähr

KONTAKT

Sven Bohde 04931/925-345
Jörg Valentin 04931/925-346

Fehlalarme und Folgekosten

Diskussion über Belastungen für Eigentümer und notwendige Anpassungen im Gebührentarif

Jörg Valentin

So viel an Diskussionsbedarf hätten wohl nur wenige zu den ersten Punkten der Tagesordnung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr erwartet. An sich hätten die Ausschussmitglieder nur Empfehlungen an den Rat zur Änderung des Kosten- und Gebührentarifs der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben der Feuerwehr Norderney abgegeben sollen. Aber es entwickelte sich eine Grundsatzdiskussion besonders über die Kosten von Einsätzen infolge von Fehlalarmen durch Brandmeldeanlagen. Nicht, dass man den Sinn und die Notwendigkeit solcher Anlagen in Zweifel gezogen hätte, sondern ob man zu Erueierung der Lage gleich in Mannschaftsstärke anrücken müsse.

Vor allem die daraus resultierenden Kosten könnten nur selten auf die Verursacher von Fehlalarmen abgewälzt werden. Vor allem Ausschussmitglied Jann Ennen beklagte eine immer mehr anwachsende Kosten Spirale gerade für Eigentümer. So könne ein solcher Einsatz schon einmal schnell bis zu 4200 Euro verschlingen. „Kosten, auf denen die Eigentümer normalerweise sitzen bleiben.“ Für den CDU-Fraktionschef auf Norderney sind Brandmeldeanlagen gleichwohl unverzichtbar. „Brandmeldeanlagen sind ein technisches Sys-



Der Fuhrpark der Feuerwehr auf Norderney.

Foto: Stadt

tem, das Brände frühzeitig erkennt, meldet und automatisch Maßnahmen einleitet. Zum Beispiel das Alarmieren der Feuerwehr oder das Auslösen von Evakuierungssignalen“, so Ennen weiter.

Routineablauf für Wehr

In vielen Fällen sind Brandmeldeanlagen bauordnungsrechtlich vorgeschrieben, abhängig von Nutzung, Größe und Gefährdung. Und das Ausrücken mit einer Mannschaftsstärke sei bei einer Alarmierung nun einmal so vorgeschrieben, erläutert Stadtbrandmeister Ralf Jürrens. Mit mindestens vier Fahrzeugen, darunter Tankfahrzeug, Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug, kurz HLF genannt, Drehleiter und Erkundungsfahrzeug

muss die Feuerwehr ausrücken. Selbst, wenn an der Örtlichkeit ein erster Fehlalarm festgestellt wurde, ist der Prozess bei jeder weiteren Alarmierung immer der gleiche.

Norderney hat eine Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben der Feuerwehr Norderney nebst Kosten- und Gebührentarif erlassen. Dieser Kosten- und Gebührentarif ist regelmäßig neu zu kalkulieren und anzupassen. Die letzte Anpassung erfolgte im Dezember 2023, sodass turnusmäßig die nächste Anpassung 2027 zu erfolgen hätte.

Um jedoch das im Juni in Dienst gestellte Kleinalarmfahrzeug (KLAF), auf welchem das Cobra-Schneid-



Das Kleinalarmierungsfahrzeug soll in die Gebührenordnung aufgenommen werden. Archivbild

löschsystem verlastet ist, abrechnen zu können, war nun eine Anpassung des Kosten- und Gebührentarifs erforderlich. Die Bürgerdienste

Norderney, mit Fachbereichsleiter Jürgen Visser an der Spitze, versprachen in diesem Zusammenhang ihren Teil zu einer möglichen Verbesserung beitragen zu wollen. Aufgrund fehlenden Personals konnten Abrechnungen für die Einsätze der Feuerwehr erst mit mehrjähriger Verspätung erfolgen und da war möglichen Verursachern von Fehlalarmierung eben nicht mehr haftbar zu werden.

Rechtlich stehen die Bürgerdienste auf der sicheren Seite, denn Abrechnungen können noch bis zu vier Jahre nach einem Einsatz verschickt werden. Der Personalengpass gehört jetzt ebenfalls der Vergangenheit an, denn man hat eine neue Kraft gefunden, die sich speziell um diese Einsätze kümmert.

Die SDN warnt vor Rückzug aus den Küstenregionen

Schutzgemeinschaft betont: Deiche bieten heute mehr Sicherheit denn je

NORDERNEY Die Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste (SDN) wendet sich gegen Überlegungen, die Küste als Lebens-, Arbeits-, Wohn- und Freizeitraum in Richtung Binnenland verlassen zu sollen. In der jüngsten Vergangenheit drängte sich diese Thematik in den Vordergrund öffentlicher Diskussionen. Besonders die beiden Berliner Institutionen DMG und DPG riefen zu Rückzugsüberlegungen auf.

Die Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste wägt nun in einer Pressemitteilung die Gefahren für die Menschen ab, die von drohenden Fluten ausgehen.

„Beispielhaft für diesen ewigen Konflikt kann man sicherlich die Weihnachtsflut in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember 1717 sehen“, betont Kapitän und Seelotse Ulrich Birstein als zweiter SDN-Vorsitzender. „Sie repräsentiert



Deicherhöhung in der Krummhörn in 2022.

Archivbild

für das südliche Nordseeküstengebiet mit über 11 000 toten Menschen sowie 10 000 ertrunkenen Pferden, Rindern, Schweinen und Schafen sowie über 4 000 zerstörten Häusern eine der größten Naturkatastrophen der Neuzeit.“

Der Mensch hat seit der Vergangenheit dazugelernt

„Allerdings“, betont Bauingenieur und Vorstandsmitglied der SDN, Marcus Ru-

dolph, „dass im Vergleich zu früher der Mensch dazugelernt hat. Die modernen Deichlinien des ‚Goldenen Ringes‘ sind wehrhaft gegenüber schweren Sturmfluten. Haben sie sich doch aus den Erfahrungen unserer vorhergehenden Generationen entwickelt, die trotz Rückschlägen nicht aufgaben.“ Ferner könne man feststellen, dass in den letzten Jahrzehnten nur drei schwere Sturmfluten hervorstachen. Dies war die zwei-

te Julianenflut von 1962, die viele Menschenleben forderte. Sie führte dazu, dass der Goldene Ring komplett neu berechnet und verstärkt wurde. Dem folgte die sehr schwere erste Januarflut 1976. Sie lief deutlich höher auf als die zweite Julianenflut, hinterließ aber an der neuen Deichlinie kaum Schäden. Zudem 2013 der Orkan Xaver. Ebenfalls deutlich höher als 1962 und ebenfalls mit nur geringen Schäden. „Dank der Arbeit der Ehrenamtlichen in Niedersachsen und der staatlichen Stellen in Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein ist das Leben hinter den Deichen heute so sicher wie nie in der Vergangenheit“, betont Rudolph.

„Von daher müssen wir uns nicht damit befassen, den Menschen aus tiefer liegenden Küstenregionen vollständig zurück zu ziehen, wie es die beiden Berliner Institutionen

DMG und DPG unter anderem in ihrem Aufruf anregen“, betont Birstein. „Die Gefahr kommt heute eher durch Binnenhochwässer und die mangelnde Bereitschaft in Schöpfwerke an den Auslaufbauwerken in der Deichlinie zu investieren“, ergänzt Rudolph.

Einen aufmerksamen Blick verdient zweifellos der Meeresspiegelanstieg mit, laut Forschungsstelle Küste im NLWKN, durchschnittlich 2,5 mm pro Jahr. Wenn man also den Blick in die Zukunft richtet, sollte zügig damit begonnen werden, die Deichlinien zu verstärken, Kleilagerstätten für zukünftige Deichbaumaßnahmen vorzuhalten und an besonders gefährdeten Deichabschnitten über eine zweite Deichlinie nachzudenken. „Und das unter gleichwertiger Abwägung aller berechtigten Nutzungsansprüche“, so Birstein.

„Gefahren kommen eher von Binnengewässern“

Mit Sicherheit sei es keine Lösung, mit dem Verklappen mehr oder weniger belasteter Sedimente aus den Hafen- und Flussbaggerungen das Wattenmeer künstlich zu erhöhen. Zumal es in der Nordsee einen natürlichen Sedimenttransport im Gegenwärtigen mit mehreren zehn Millionen Kubikmetern im Jahr gibt, der diese Aufgabe bereits erfüllt.

„Wo wir als Gesellschaft jedoch dringend dran arbeiten sollten, ist die Reinhaltung der Nordseeküsten aus den großen Flussgebieten mit ihren erheblichen Schmutzfrachten aus menschlichem Handeln“, appelliert Birstein. „Diese führen zunehmend zu einer Verschlechterung der Nordsee.“ Doch dies sei ein anderes Thema, mit dem sich die SDN ebenfalls beschäftigt.